Diese Anordnung entspringt der Absicht, dieses Haus allgemein zugänglich zu machen, während die übrigen Häuser dies nicht sein sollen. Im Sinne dieser Absicht sollen auch die jeweilig in den anderen Häusern zur Blüte gelangenden interessanteren Pflanzen in diesem Mittelhause entsprechend zeitweilig zur Aufstellung kommen. In westlicher Richtung schliessen sich an das Mittelhaus drei Warmhäuser, von denen das eine ein Warmwasserbassin enthält, in östlicher Richtung drei Kalthäuser. Was den Inhalt der Glashäuser anbelangt, so wurde auch hier in den letzten Jahren versucht, allmälig durch entsprechende Auswahl und Ausscheidung des Werthlosen, durch Acquisition werthvoller Pflanzen das Materiale den Zwecken des botanischen Gartens entsprechend zu gestalten, es wurde im Allgemeinen Repräsentation möglichst zahlreicher Gattungen, dagegen kein Artenreichthum angestrebt; blos für einzelne Gruppen wurden reichere Collectionen angelegt, so z. B. *Hepaticae*, Farne, *Euphorbia*, *Mesembryanthemum* etc. An der Rückseite der Glashäuser befinden sich die Heizanlagen und drei heizbare Manipulationsräume für das Gartenpersonale, sowie eine Remise.

Das Wasserpflanzenquartier östlich des Glashauses besteht aus einem grossen, viereckigen, auscementirten Bassin, welches durch Zwischenmauern von verschiedener Höhe in 11 Kammern getheilt ist. Durch entsprechend disponirte und absperrbare Rinnen und Röhren können die Kammern in verschiedener Weise aus einem gemeinsamen Wassersammelraume bewässert werden, und es ist die Möglichkeit vorhanden, sehr verschiedene Culturbedingungen (verschiedene Wassertiefe, Sumpfterrain, Moorboden u. dgl.) auf diese Weise zu schaffen.

Das Gärtnerhaus enthält die Wohnung des Garteninspectors (derzeit G. Urban), die Wohnzimmer der Gärtnergehilfen, eine Remise und einen grösseren Arbeitssaal, in welchem im Winter die für den Samentausch und Anbau, für die Etikettirung etc. nöthigen Arbeiten ausgeführt werden sollen. Die Aufstellung einer kleinen gärtnerischen Handbibliothek und eines gärtnerischen Herbars in diesem Raume ist geplant.

Dass gemauerte Mistbeete in entsprechender Anzahl vorhanden sind, dass die Umfassungsmauern des Gartens zur Cultur der Klimmpflanzen (XV) verwendet werden, mag nur kurz erwähnt werden.

(Schluss folgt.)

Eine neue *Celsia* aus dem südöstlichen Persien.

(*Celsia Carmanica* Bornm.)

Von **J. Bornmüller** (Berka a. I.).

Celsia Carmanica Bornm. Sectio *Nefflea* (antherae omnes reniformes mediofixae). Boiss. Fl. Or. t IV. pag. 350, 354—361. Biennis, tota planta indumento denso stellato griseo-flavido ad folia

pannoso persistenti ad caulem et ramos glandulis stipitatis intermixtis subdetersili obsita; caule elato pluri- (3—6-) pedali angulato inferne folioso superne ramosissimo in racemos elongatos saepius ramiferos abeunte; foliis radicalibus longe petiolatis ovato-oblongis plus minus profunde sinuato-lobatis, lobis utrinque 2—4 triangularibus margine undulatis, basi breviter cuneatis vel abrupte in petiolum praelongum attenuatis vel rotundatis, eos Hyoscyami nigri referentibus (5—7 cm longis, 3—4 cm latis); foliis caulinis inferioribus elongato-oblongis lobulatis acutiusculis in petiolum brevem attenuatis cuneatisve subtus elevatim nervosis, superioribus sessilibus ovatis auriculato-cordatis crenato-dentatis, summis diminutis subintegris; floribus solitariis parvis numerosis pedicello calyce breviore et bracteola minuta ovata vel triangulari-ovata pedicellum subaequante suffultis secus ramos elongatos tenues remote racemosis; calyce tomento stellato glandulisque copiosissimis stipitatis griseo-pannoso 5 mm (demum aucto calvescente 7 mm) longo ad basin usque in lacinias oblongo-lineares obtusiusculas fisso; corolla violacea (!) extus et ad marginem pilis sparsis furcatis et stellatis obsita, diametro 18—22 mm; filamentis purpurascenti-lanatis antheris omnium reniformibus mediofixis; capsula matura majuscula (10 mm longa, 6 mm lata) ovato-oblonga spinescenti-mucronata pedicello crasso ea 2—3 plo breviore suffulta et calycem accretum tertia parte superante; seminibus nigro-brunneis valde rugosis.

Persia austro-orientalis, prov. Kerman: in faucibus regionis alpinae montis Kuh-Lalesar, 3600 m. s. m., legi 18. VII. 1892 (Bornm., iter persico-turcicum 1892/93 n°. 4257); in rupestribus alpinis montis Kuh-i-Nasr, 2900 m. s. m., legi 4. VII. 1892 (exs. n°. 4258); in declivitatibus saxosis montis Kuh-i-Häsar, alt. 3400 m. s. m., legi 10. VIII. 1892 (exs. n°. 4259, ut praecedentes sub *Verbasco Carmanico*).

Diese in der alpinen Region der Provinz Kerman anscheinend weit verbreitete Art von auffallender Tracht, mannshoch, mit bis meterlangem, vielästigem, pyramidalem Blütenstand und mit dickfilzigen Blättern, hat einen so ausgesprochenen Habitus von *Verbascum*, dass mir beim Bestimmen nicht einmal der Gedanke aufgetaucht ist, diese mir unbekannte Species auch auf ihre Gattungscharaktere zu prüfen, und ich so ohne Bedenken die Doubletten als „*Verbascum Carmanicum* sp. n." vertheilt habe. Erst später, als ich noch gesondert aufbewahrte, gut präparirte Blüten, versehen mit den nöthigen Notizen über Farbe der Blumenkrone und Staubfäden, vorfand, gewahrte ich zu meinem Staunen, dass die Blüten nur vier Staubfäden (mit gleichartigen Antheren) aufweisen, dass also die Pflanze, ebenfalls als neue Art, der Gattung *Celsia* angehört. Dort reiht sie sich unter den in Boissier's Flor. Or. beschriebenen Arten der kurzen Blütenstiele halber allein der kleinasiatischen *Celsia aurea* C. Koch an, welche mit ihr ebenfalls in so ausgesprochener Weise die Tracht eines *Verbascum* theilt, dass sie auch von einem Boissier früher verkannt und als ein *Verbascum* (*V. Armeniacum* Boiss.) neubenannt worden war.

Celsia aurea C. Koch und *C. Carmanica* Bornm. sind zwei sehr verschiedene Pflanzen, verschieden im Indument, in der Blatt- und Kelchform; auch ist bei *C. aurea* C. Koch die Blütenfarbe nicht violett, sondern gelb, die Staubfäden sind nicht purpurn, sondern weissbebartet. Nur noch zwei orientalische Arten der Section *Nefflea* besitzen den sehr kurzen Blütenstiel; es ist dies die allbekannte einjährige *C. Orientalis* L., die, wie Murbeck in Beitr. z. Fl. v. S. Bosn. u. d. Herceg. S. 79, schon aufmerksam macht, in Boiss. Fl. Or. irrthümlich den Arten mit langen Pedicellen eingereiht ist, sowie die schöne kleinasiatische *C. Freynii* Sint. (Freyn in Oester. botan. Zeitschr., XLIV [1894], S. 297–298), die, nach den mir vorliegenden Originalen (Sint. exs. n°. 4210) mit grossen gelben Blüten und mit grünen, verhältnissmässig schwachbehaarten Blättern, ebenfalls total verschieden und manchen *Verbascum*-Arten der Section *Blattaria* (*V. macrocarpum* Boiss.) nicht unähnlich ist. — Sehr charakteristisch für unsere Art sind die langgestielten, an der Basis fast abgerundeten Rosettenblätter, deren Form, wie erwähnt, lebhaft an gewisse *Hyoscyamus*-Arten (*H. albus, niger* oder *aureus*) erinnert, während das Indument dem eines *Verbascum Thapsus* an Dichte durchaus nicht nachsteht.

Berka a. I., 29. November 1898.

Zur Flora von Bulgarien.

I.

Von **J. K. Urumoff** (Trnovo, Bulgarien).

Als Grundlage zur nachstehenden kurzen Abhandlung diente mir das in den Jahren 1897—98 ausschliesslich in Nord-Bulgarien, hauptsächlich in der gebirgigen Umgebung von Loveč, Sevlievo, Gabrovo, Trnovo, Travna und Elena, ferner auf den Abhängen der Ambariza, Dobrila, Kozeta-Stena, Mara-Gidik, Jumruk-Čal, Buzludža, Šipka-Balkan und Elensky-Balkan gesammelte Material. Diese Arbeit enthält ungefähr 26 für Bulgarien neue Arten, unter welchen mich besonders das Edelweiss (*Gnaphalium Leontopodium* L.) freudig überraschte, welches ich im laufenden Jahre im Trojan-Balkan, am Berge Kozeta-Stena, entdeckte.

Ranunculus velatus Hal. Am Fusse des Šipka-Balkan, Travna und Elensky-Balkan sehr verbreitete Pflanze.

Thlaspi goesingense Hal. Auf trockenen, grasigen Plätzen bei „Spasitelnia-Dom“ im Elensky-Balkan (Tvrdiza-Balkan). Dieses Jahr fand ich diese Pflanze in sehr zahlreichen Exemplaren auch in Mara-Gidik, oberhalb Kalofer und Buzludža. (Vgl. Dr. E. v. Halacsy. Oesterreichische botanische Zeitschrift, 1880, pag. 173.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 049

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: Eine neue Celsia aus dem südöstlichen Persien. (Celsia Carmanica Bornm.) 51-53